26.4.38.

Illustrierter
Film-Kurier

Musketier MEIER II

Musketier Meier III

Ein Film von Karl Bunje

Spielleitung: Joe Stöckel

Drehbuch: Karl Bunje und Axel Eggebrecht
Herstellungsleitung: Emil Unfried / Bauten: Bruno Lutz u. Joh. Massias / Kamera: Hugo von Kaweczynski
Schnitt: Fritz Mauch / Tonmeister: Eugen Hrich
Musik: Marc Roland / Aufnahmeleitung: Gustav Lorenz / Regie-Assistent: Adolf Schließleder

Ton: Tobis-Klangfilm

Ein Forum-Film der Germania Film GmbH.
im Verleih der
Forum-Rheinische-Kopp-Film

Personen

Meyer III	Rudi Godden
Anton Bahlmann	Hermann Speelmans
Nottelmann	Günther Lüders
Sepp Bäumler	Beppo Brem
Kriegsfreiwilliger Staden	Gustl Stark-Gstettenbaur
Leutnant Roeder	Aribert Mog
Feldwebel Nagel	Gerhard Bienert
Musketier Kabelitz	Harry Gondi
Unteroffizier Macke	Carl de Vogt
Landsturmmann Siedentopp	Alfred Maack
Hauptmann Krug	Erich Haussmann
Major	Erich Nadler
Tarras	Adolf Fischer
Grete	Hildegard Barko
Liese	Liselotte Schaak
Jeanette	Edith Meinhard
Frau Bahlmann	Hella Tornegg
Lottchen	Jeanette Bethge
Der Viehhändler	Ernst Rotmund
Der Maire von Mavrin	Ernst Legal
Dorfschulze von Mesum	Rudolf Biebrach
Bauer Brunken	Paul Rehkopf

Ferner: Trude Lehmann, Erich Bartels, Max Bandelow, Fritz Hube, Josef Karma, Georg Kröning, Hans Parge, Paul Rehkopf, Holmes Zimmermann

Dezember 1917 . . . Eine Infant
einem Dorf wird Quartier bezog
Zwei aus der Kompanie haben sich
Meier III – Orje Meier aus Berlin. M
Liebling der Kompanie. Er findet auch
Anton zu bereichern. Die Wege sind ma
wandfrei, aber sie fördern auf jeden Fall
Konservenkiste vom Proviantamt, mal sind
Aber das tollste Stück war das von Meier III
gemeldet gemästete Schwein des Ortsvorstehers.
Anton hat für seinen Freund Meier noch eine b
er sich darüber geärgert, daß Orje niemals Post
und keine Verwandten. Darum bat Anton seine
dem Orje mal ein anständiges Weihnachtspaket zu
sie es auch nicht leicht. Seine Mutter, Schwester
gemeinsam, den Hof und die kleine Gastwirtschaft
tauchen auf, wie der Viehändler Weiß, der in dem
des Dorfes einbegriffen glaubt. – Gerührt und übe
Liebesgabenpaket aus. Vor lauter Freude über so
senderin verliebt er sich sofort in das Mädel, das
guten Tat entsprechende nette und annehmbare Körp
Tage darauf wird die Kompanie wieder eingesetzt.
wird Orje Meier im Trichterfeld des Niemandlandes
schüttet. Anton, der an diesem Abend die Verpflegung
Truppe selbst nach vorn gebracht hat, rettet ihn. Da
bringen sie noch einen Gefangenen mit. – Da Orje
seiner Verschüttung wesentlich bei der gelungenen Durc
führung des Unternehmens mitgewirkt hat, bekommen bei

mpanie marschiert an einen anderen Frontabschnitt Französisch-Flanderns. In
es kann noch eine ganze Weile dauern, bis das Regiment wieder eingesetzt wird.
ers angefreundet: der Koch Anton Bahlmann und Musketier
ist trotz oder gerade wegen seiner großen Schnauze der
wieder Mittel und Wege, den Speisezettel seines Freundes
etwas krumm und die Mittel oft juristisch nicht ganz ein-
hlergehen der Kameradschaft. Mal ist es eine zusätzliche
e Dutzend beim Mondschein eingekaufte Flaschen Wein.
lich als Weihnachtsbraten requirierte heimlich und unan-
n paar Tage vergessen fast alle, das eigentlich Krieg ist.
re Weihnachtsüberraschung ausgedacht Schon immer hat
mt. Wer sollte ihm auch schreiben. Er hat kein Zuhause
ter Grete, sie solle mit irgendeinem fremden Absender
npacken. In Antons Heimatdorf haben
und Antons Braut, Liese, versuchen
ung zu halten. Zweifelhafte Gestalten
reis für die Kühe auch die Mädels
packt Orje am Weihnachtsabend sein
enschenliebe der ihm fremden Ab-
ers Vorstellung bestimmt über der
en verfügen muß. — Wenige
nem Stoßtruppunternehmen

Freunde bald darauf gemeinsam Belohnungs-
urlaub. – Orje hat es sich in den Kop
gesetzt, mit in Antons Heimatdorf zu fahren
um seine Liebesgabenpaketbraut, Lottchen
Müller, zu besuchen. – Den ersten Abend
verbringen sie bei Bahlmanns. – Orje
findet Antons Schwester Grete sehr nett, und
umgekehrt scheint das auch der Fall zu
sein. Aber Orje fühlt sich „seinem" Lottchen
verpflichtet, die er am nächsten Tag auf-
suchen will. Die gibt es zwar wirklich, aber

es ist eine freundliche alte Frau aus dem Nachbardorf. Als Orje nun entsprechend unterrichtet wird, macht er auch nicht viel Hehl aus seiner Freude darüber, daß die nette Grete eigentlich Absenderin ist. – Orje greift mächtig mit zu, wenn es arbeiten heißt und dabei finden sich so manche Berührungspunkte, die schließlich am Ende des Urlaubs zur Verlobung mit Grete führen. – Noch am letzten Abend versucht der Viehhändler Weiß in Gretes Kammer einzusteigen, nur hat er das Pech, daß statt der Grete der Orje Meier dort einquartiert ist, der schon lange seine Wut auf diesen Schmarotzer hat, die er auch sehr handgreiflich zum Ausdruck bringt. – Dann fahren die beiden Freunde wieder an die Front, und wenn Orje gesund zurückkommt, hat das Westfalendorf einen tüchtigen Bauern mehr, der der Grete nicht nur bei der Arbeit ordentlich unter die Arme greifen wird.

*

Nr. 2775
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68